

Abonnement

Die Saale vierteljährlich 2 R., durch den Postbezugs 2 R. 50 Pf.; 2 Monate 3 R., 6 Monate 8 R. 4 Pf. exkl. Postgebühren.

Die Redaction verantwortlich: Carl Graefe in Halle (S. B.: Otto Wartburg.)

Saale-Zeitung (Der Bote für das Saalthal.)

Erster Jahrgang.

Inserate

werden für die Spaltezeit oder deren Raum mit 15 Pf. berechnet und in der Expedition sowie von unsern Annahmehelfern und allen Annoncen-Expeditoren angenommen.

Expeditionen: Rortzwiniger 12. Gr. Ulrichstr. 47.

Nr. 277.

Halle a. d. Saale, Dienstag den 27. November

1877.

Abonnements-Anzeige.

Bestellungen auf die „Saale-Zeitung“ für den Monat December werden von allen Reichspostanstalten zu Preise von 84 Pf. angenommen.

Die Expedition.

Politische Uebersicht.

Der Sultan soll gegen sein, Frieden zu schließen, jedoch irgend welche Einmischung einer andern Macht direct nicht zulassen. Das er sich die Unterhändler verbeten hat, was dem Berninische, was er thun konnte. Leider wird er nicht wohl noch nicht durchzuführen können.

Der Sultan soll gegen sein, Frieden zu schließen, jedoch irgend welche Einmischung einer andern Macht direct nicht zulassen. Das er sich die Unterhändler verbeten hat, was dem Berninische, was er thun konnte. Leider wird er nicht wohl noch nicht durchzuführen können.

Der Sultan soll gegen sein, Frieden zu schließen, jedoch irgend welche Einmischung einer andern Macht direct nicht zulassen. Das er sich die Unterhändler verbeten hat, was dem Berninische, was er thun konnte. Leider wird er nicht wohl noch nicht durchzuführen können.

Der Sultan soll gegen sein, Frieden zu schließen, jedoch irgend welche Einmischung einer andern Macht direct nicht zulassen. Das er sich die Unterhändler verbeten hat, was dem Berninische, was er thun konnte. Leider wird er nicht wohl noch nicht durchzuführen können.

Der Sultan soll gegen sein, Frieden zu schließen, jedoch irgend welche Einmischung einer andern Macht direct nicht zulassen. Das er sich die Unterhändler verbeten hat, was dem Berninische, was er thun konnte. Leider wird er nicht wohl noch nicht durchzuführen können.

Der Sultan soll gegen sein, Frieden zu schließen, jedoch irgend welche Einmischung einer andern Macht direct nicht zulassen. Das er sich die Unterhändler verbeten hat, was dem Berninische, was er thun konnte. Leider wird er nicht wohl noch nicht durchzuführen können.

Der Sultan soll gegen sein, Frieden zu schließen, jedoch irgend welche Einmischung einer andern Macht direct nicht zulassen. Das er sich die Unterhändler verbeten hat, was dem Berninische, was er thun konnte. Leider wird er nicht wohl noch nicht durchzuführen können.

Der Sultan soll gegen sein, Frieden zu schließen, jedoch irgend welche Einmischung einer andern Macht direct nicht zulassen. Das er sich die Unterhändler verbeten hat, was dem Berninische, was er thun konnte. Leider wird er nicht wohl noch nicht durchzuführen können.

Der Sultan soll gegen sein, Frieden zu schließen, jedoch irgend welche Einmischung einer andern Macht direct nicht zulassen. Das er sich die Unterhändler verbeten hat, was dem Berninische, was er thun konnte. Leider wird er nicht wohl noch nicht durchzuführen können.

Der Sultan soll gegen sein, Frieden zu schließen, jedoch irgend welche Einmischung einer andern Macht direct nicht zulassen. Das er sich die Unterhändler verbeten hat, was dem Berninische, was er thun konnte. Leider wird er nicht wohl noch nicht durchzuführen können.

Der Sultan soll gegen sein, Frieden zu schließen, jedoch irgend welche Einmischung einer andern Macht direct nicht zulassen. Das er sich die Unterhändler verbeten hat, was dem Berninische, was er thun konnte. Leider wird er nicht wohl noch nicht durchzuführen können.

Der Sultan soll gegen sein, Frieden zu schließen, jedoch irgend welche Einmischung einer andern Macht direct nicht zulassen. Das er sich die Unterhändler verbeten hat, was dem Berninische, was er thun konnte. Leider wird er nicht wohl noch nicht durchzuführen können.

20 Präfecten und 10 Generalprocuratoren, die übrigens bereits ihre Entlassung nachgesucht haben, zum Dyer bringen wollen. Wenn also die Kammer sich das neue Cabinet nicht gefallen läßt und das Budget verweigert, so wird vom Senat eine zweite Auflösung verlangt und, falls sie nicht bewilligt wird, mit dem Rücktritte des Marschalls gebrocht werden.

Der sehr bejorgnisvolle Zustand des Papstes ist in Rom allgemeines Gespräch. Die Abwesenheit droht das Knie zu überschreiten; die Unterlippe ist gänzlich erschlafft, die Zunge herausschlagend, seine Sprache tonlos und verwirrt. Die „N. Fr. Pr.“ meldet: Der Verluh, dem Papste Schöpfdröpfung anzuweisen, mißlang total und ergab, daß die fortgesetzte Anwendung derselben am Dörferkopf gefährlich wäre, weil es allgemeinen Eufte-Anbrang zur Wut hervorgerufen hätte.

Die spanische Regierung hat verfügt, daß alle während des Aufstandes auf Cuba verurtheilt und im Wiedererwerb des bürgerlichen Bürger durch fünf Jahre, von Tage der Kundmachung, freier sein sollen. Jedes neue Haus und jedes in Städten oder Ortschaften der im Centrum oder im Westen gelegenen Departaments neu erorbene Grundeigentum wird dasselbe Privilegium genießen. Alles in den benannten Departaments neu erbauten Handels- und industriellen Unternehmungen zahlen durch drei Jahre keine Steuer. Alles aus Spanien oder dem Auslande zum ausführenden Zwecke der Justiz nach Cuba eingeführte Vieh ist durch zwei Jahre steuerfrei.

Der Krieg.

Vom europäischen Kriegsschauplatz sind einige recht wichtige Nachrichten eingelaufen. Mit Osman Pascha sollen Capitulationsverhandlungen angeknüpft worden sein und er sich bereit erklärt haben, sich zu ergeben, jedoch nicht dem Fürsten Karl von Rumänien, dem gegenwärtigen Obercommandirenden von Plewna, da dieser ein jugenärer Fürst des Sultans sei. Auf dieser Basis will man auf diese Forderung nicht eingehen. Inzwischen haben am 24. d. die Russen nach zehntägigem Kampfe die sehr starke türkische Position bei dem Dorfe Proevje zwischen Orjanje und Erzopol erobert, was noch dazu beitragen wird, Osman Pascha gefügiger zu machen.

Nach einer Depesche der „Deutschen Ag.“ ist im russischen Hauptquartier beschlossen, in Sijowia ein Winterlager für 18,000 Mann zu errichten. Die russische Regierung hat am 18. d. M. durch einen nach Wien entsandten Agenten mit einer böhmerischen Eisenwarenfabrik einen Lieferungsvertrag für 350 zweifelhafte Eisenbarren und 50 Eisenmagazine für die Summe von 4 Mill. Rubel in Gold abgeschlossen. Die betr. Fabrik hat unter Vorbehalt in Caution im Betrage von

400,000 Rubeln die Verpflichtung übernommen, die Lieferung nach Sijowia spätestens bis zum 1. Dec. d. J. zu effectuiren. In dem Lieferungsvertrage hat sich die russische Regierung ausdrücklich ausbedungen, daß die Transporte nicht durch Ungarn, sondern durch Galizien gehen müssen.

Somit ist nichts vorzuzahlen, alle eine Reihe von Vorposten- und Reconnoissirungsgesellschaften, welche zu ungewissem Ende, um sie einzeln aufzulösen.

Die offiziellen türkischen Kriegsbereichte reden von den gefallenen Fürsten als „mash“ (getroffen) und von den gefallenen Russen als „joesch“ (verendet), die türkischen Todten heißen „Beichnam“ und die russischen „As“. Die für die Bistorte gefallenen Christen, z. B. Lehmann Balcha, kommen in dem Sinne an einen Ort, wo sie in großen Freuden leben, aber Allah's und der Propheten Antlitz nicht erblicken, gerade wie einige Kirchenlehrer der kath. Kirche dies von den ungetauften Kindern annehmen. Schärfer kann sich der Russen und Christen das der Türken nicht fernerzählen.

Vom asiatischen Kriegsschauplatz verbreitet die türkische Regierung folgendes Telegramm:

Der russische Commandant von Debechum hat Mustafa Pascha schriftlich die Einnahme von Kars angezeigt mit dem Hinweis, daß die Truppen, welche Kars belagert hatten, sich auf dem Wege gegen Erzurum befinden. Gleichzeitig habe er Mustafa Pascha angefordert, um eine Bestätigung der Stadt und der Festung zu vermelden, Erzurum zu übergeben. Mustafa Pascha habe jedoch abgelehnt geantwortet.

Die russische Armee, welche bedeutende Verluste erlitten und schweres Geschick erlitten hat, bereitet sich vor, auf Batum zu marschiren. Die russischen Verluste auf beiden Kriegsschauplätzen betragen bis Mitte November 67,303 Mann, darunter 14 Generale, 1 kaiserlicher Prinz, 4 Prinzen aus dem Hause Fürst, 1 herzoglicher Prinz, 6 russische Fürsten, 12 prinzenliche Fürsten, 16 Grafen und 21 Barone. Die türkischen Gefangenen betragen an 44,000 Mann, darunter 16 Paschas, an 500 Officiere, 701 Gefolge; an Trophäen 200 Fahnen, 2 Montros, 4 Dampfer. Die an Munitionens- und Proviandvorräthen gemachte Beute repräsentirt einen Werth von 14 Millionen Rubel. Nach der Zusammenstellung der einzelnen Waffen wurden zu Gejangenen gemeldet: Bei Ardahan 7000, West-Kamach 300, Gebelen 300, Sogru 800, Gajid 300, Madschidag 7000, Kars 17,000 nicht 12,000 wie bisher gemeldet, Deme-Wojm 3500, Mifite 500, Nikopolis 7800, in den Balkanpässen 500 und bei Tselich 8500 Mann.

Nach Schluß der Redaction erhalten wir noch folgendes Specialtelegramm: Petersburg, 26. Nov. Official wird aus Bogot vom 25. d. gemeldet: Die Russen unter Danabeville nahmen gestern das stark besetzte Erzopol. Die Türken flüchteten in großer Unordnung, verfolgt von den russischen Dragonern. (Erzopol liegt nordwestlich von Plewna, etwa 1 1/2 Stunden von letzterem entfernt.)

Deutsches Reich.

Berlin, 26. Nov. Tagesbericht. Kaiser. Kronprinz. Ablehnung Dr. Herrmann. Welfensfonds. Interpellation. Herrenhaus. Fischereyordnung. Weid- und Jagd. Hinterpommersche Eisenbahn. Die chinesische Gesandtschaft. Ingersoll. Baierischer Ministerwechsel. Vor kurzen empfang der Kaiser die Mitglieder der deutschen Expedition zur Beobachtung des Venusdurchgangs. Der Kaiser sprach den Herren wiederholt seine Anerkennung aus für der Wuth und die Ausdauer, mit der sie sich so großen Gefahren und Mühen im Dienste der Wissenschaft

Winkeln mit Schmutz hervorzu zu werden. Man ließ in der guten Gesellschaft auch ihn fallen, er war, obgleich das nicht öffentlich manifestirte wurde, doch fühlbar in die Luft erstickt, sich von den Obsthern nur Gold erbat, Gold — und immer wieder Gold.

Eine Zeit lang berauschte sich seine Seele an dem Anblick des gelben Goldes, er verbrachte Nächte voll Jubel und Seligkeit inmitten der schmerzungen, todtet Schätze, er glaubte, von allen Glücklichen der Glückliche zu sein. Dann aber kam in das Paradies die Schlang. Es war ja eben nur Gold, was er gewünscht hatte, und im trüben Gewahren bewilligten ihm die Obster nur dieses. Wohin er griff, da wich vor seinen Händen jedes andere Gut des Lebens zurück, er sah sich verarmt an Allen, nur Gold besaß er die Hülle und Fülle.

Man zog sich zurück von dem reichen Manne, überstehende sprachen ihre Mißbilligung offen aus, Ehrenämter, die der Vater befehlet, wurden unter Scheinwänden dem Sohne entzogen und von verschiedenen Wohlthätigen allerlei unliebsame Einzelheiten ausbeudet. Dazu kam für ihn noch ein anderes Verhängnis, das mit unerträglich Wuth auf seinen Schultern lastete. Nach jenem ersten Besuch war der entlassene Comptroibote wenigstens einmal in jeder Woche zu ihm in das Bureau gekommen und hatte Geld verlangt, immer dreister, immer schamloser, je deutlicher er seinen Sieg erkannte. „Wir sind Comptroibote“, hatte er gesagt, „die Gasse gehört sowohl mit als Ihnen, trüben Sie sich daher nicht lange.“

Und wieder gab Johannes das Verlangen hin. Aufschub gemauert, war Alles gegenwartig. Er durrte zu so kritischer Zeit keinen neuen Geld herauszuschreiben.

Nur ärgerte es ihn, daß so viele Aalen diesen Verste haben. Ueberhaupt waren ihm all die langjährigen Angestellten, die vielen beobachteten Bekannten längst ein Gegenstand heimlicher Verdrußes. Zuerst erhielt unter irgend einem wichtigen Vorwand der Kaiser seine Entlassung, dann folgte auch aus dem Comptoir Einer dem Andern nach, bis endlich die Jungen früherer Tage erstarkt waren und ein ganz neues Personal die Räume füllte.

Herodias.

Novelle von W. Höffer.

(Fortsetzung.)

Kein Geistlicher wachte an Duschla's Bahre, kein Leidtragender würde morgen dem Erge die Geleit geben; fern von ihrer Schwärze, sonnigen Heimath sollte die junge Arabierin im kalten Erde auwachen bis zum Werdens des letzten Geistes, — nur die Sklavin lauerte auf ihren Knieen an Erge und hielt die Hände gefaltet in bitterer Qual.

Die da unten im Erdgehoß, die deutschen Diensthöten stierten ja heute ein Fest. Ein grüner lichtglänzender Baum stand auf dem Tisch, kleine Gaben gingen von Hand zu Hand, Lächeln schimmerten in den Augen der Mädchen und ernteten waren die Aude der Männer. — sie hatten sich Alle, Eins nach dem Andern, hierhergeschlichen und von der todtten Wörlein erge morgen früh der Erge geschlossen wurde, einen werthvollen Abschied genommen, sie waren so eigen still und durch die Luft wehtes, es so feierlich, so ernst, als sei dieser Abend ein Andern, höheres, als das Gewöhnliche.

Was mußte das arme Himmelmädchen von der Menschwerdung Gottes? — Aber doch zog durch ihre Seele ein Aehn, doch ließ sie die Hände gefaltet im Erge liegen, und was sie dachte, war ein Gebet. Ob zu Drama und Widma, ob zu dem Erlebter unserer Tradition, das Gebet aus bekümmertem trostlosdrückendem Herzen findet seinen Weg bis vor die Stufen des Weltentrons, es läßt auf den Strebenden selbst den ganzen Einfluß des Friedens.

Als von draußen her jenes „Christ ist erstanden“ wie klingend heraufschallte in den lichtlichen blumengeschmückten Tennenflängen, da lautete das Gebet in unbewusster Andacht den Tennenflängen. „Meine arme Herrin hat den Sabbat tödtet wollen“, dachte sie, „ich glaube es gewiß und weiß auch, daß das Nemand thun darf. Aber doch war es mir liebe, Verempfindung, doch hat sie gelitten wie eine Verdamnte, ehe es zu dem letzten schrecklichen Entschluß kam, das wissen die Götter, die Alles sehen, sie werden meine arme Herrin keine Mörderin nennen.“

Wochen vergingen und Georg's schweres Siechthum währte fort. Ein Nervenfieber hatte sich der ursprünglichen, durch die Wunde hervorgerachten Entzündung zugesellt und immer noch stand der Tod an seinem Lager. Wohl ihm, daß er nicht zu sehen brauchte, was inzwischen geschah! Ueber sein Bad und Gut war Concurs erklärt, seine Name in allen Zeitungen als der eines Falliten genannt worden. Die indischen Zimmer standen eines Tages dem Publikum offen, man hielt Auction über Teppiche und Statuen, kostbare Gemälde und ausländische Pflanzen, man durchspähte und durchsichtete bis in die fernsten Ecken hinein das Haus des vielgenannten und während der letzten Zeit so stark in der Vordergrund des Interesses getretenen Sonderlings, — man besichtigte sich auf seine Kosten. Hierhin und dorthin wurden alle die eleganten Kleinigkeiten gestrichelt, andere Leute bezogen die Räume, das Erlöschen der jungen Firma Georg's Parthenberg wurde in den Zeitungen vermerkt und Namens der Gläubiger auch die dem Sohne vom Vater hinterlassene jährliche Rente für lange Zeit Beschlagnahmt.

So war er denn nun ganz arm, der Sohn des Millionärs, der Träger des alten geachteten Namens, so war ihm ohne allen Hoffnungen, welche einst das Schicksal in seine Wiege gelegt, auch nicht eine einzige geliebte.

Und dennoch, — es gab einen Mann, der weit ärmer noch war, als selbst er. Johannes hieß, nachdem das Concursverfahren eröffnet worden, diejenigen Summen, welche Georg zu Vorrecht aus der Geschäftskasse erhalten, gerichtlich angemeldet und von der Masse Deckung verlang. Bieleicht letztere ihm dabei weniger der Geiz, als vielmehr ein Haß, dem er um jeden Preis Andruß geben wollte, aber durch dies letztere Wandler hatte er sich in den Augen aller Besten unheilbar geschadet.

Daß er es überhaupt zum Concurs kommen ließ und nicht lieber eine tauend Thaler opferte, um des Vaters Namen vor Beschimpfung zu schützen, schien Das war sehr viel vermehrt worden, als er aber nun auch noch eine Probanforderung anmeldete, da zeigte sich der Unwille laut. Johannes konnte nicht über die Strafe gehen, ohne vom Volk mit offener Berachtung behandelt, ja sogar ohne sie und da aus vertheilt

Auch in diesem Jahre haben wir auf Wunsch unserer geehrten Kunden einen

Weihnachts-Ausverkauf

von soliden Stoffen aller Art, welche zum halben Kostenpreise in den Verkauf kommen, veranstaltet. Derselbe hat Sonnabend den 17. d. Mts. begonnen.

J. Heilfron & Co., grosse Steinstrasse 64.

Gr. Schlamm 10b im Hause d. Forelle.

Zur gefälligen Beachtung.

Der Verkauf von Leinen, Tisch- und Handtüchern, Taschentüchern, Teppichen, Gardinen, Dowlas, Chiffon, Negligé - Stoffen, schwarzen Cachemir und aller Arten Kleiderstoffen der

Zwei Engländer

Gr. Schlamm im Hause der „Forelle“ dauert nur noch kurze Zeit.

Alle Herrschaften, denen noch daran liegt, sich mit einem vollen Artikel zu versehen und die Hälfte des wahren Wertes beim Einkauf zu ersparen, bitten wir, diese wohl schwerlich wiederkehrende günstige Gelegenheit zu benutzen, da wir, um Rücktransport, hohen Zoll und die Unmöglichkeit einer öffentlichen Auction zu ersparen, den geehrten Käufern jeden Vortheil beim Einkauf gewähren.

J. A. Cohnreich & Son
Berlin late London.
Sonntag ist das Geschäftlocal geschlossen.

Gr. Schlamm 10b im Hause d. Forelle.

Beim Herannahen des Weihnachtsfestes empfehle Ueberzieherstoffe: Ratiné, Floconné, Moutonné, Eskimo und Double, dazu das neueste Unterfutter, reinwollenes Picid rayé. Moderne Anzugsstoffe in- und ausländischer Fabriks. Schwere wollene, seidene und sammete Westen, Shlipse, Cravatten, Lavalliers u. s. w. Alles in geschmackvoller Auswahl zu soliden Preisen.

A. Wegerich

19. Leipzigerstrasse 19.

C. A. Schnabel, 2 gr. Märkerstrasse 2,
(ganz nahe am Markt und an der Leipzigerstrasse)

empfehlte zu billigst neusten festen Fabrikpreisen:

sein reichhaltiges Lager aller Art fertiger Wäsche eigener Fabrik, sein großes Lager besser Seimund eigener Fabrik, $\frac{1}{2}$, $\frac{3}{4}$, $\frac{1}{2}$ u. $\frac{1}{4}$ br. sein Lager aller Art Tischentwürfe, weiß und farbig, eigener Fabrik, sein Lager besser farbiger Bettüberzüge eigener Fabrik, sein Lager aller Sorten Leinwand und handlicher better Güte, sein Lager besser Qualität Bettwäsche, Federbetten, Bettdecken, sein bettsortirtes Lager Chiffon, Ghifon, Dowlas, Pians, Rips, Satin, Velvets, Vorchent, Brillante, Mouleantstoffe jeder Breite, sein Lager neuer feingerichteter Bettdecken und Damen, fertige Inlets zum sofortigen Füllen und Verbeizige, Oberbetten, Kragen, Manschetten, Oberhemden-Einfüge sind in allen Größen und Sorten vorräthig und werden schnellstens nach Maß beizigend und preiswürdig gefertigt. Ausstattungen sind stets am Lager und werden auf Bestellung sorgfältig angefertigt.

Schlüssler & Co.,

Strumpfwaren-Fabrikanten auf hiesig. Straßankalt, empfehlen zur Winter-Saison ihre gefammten Fabricate aller Arten Strumpfwaren in Wolle und Baumwolle zu äußerst billigen Preisen.

Verkauflocal: gr. Ulrichstrasse 52 im Hofe.

Griechische Weine!

Unterzeichnete Firma beschäftigt sich mit deren Import. Dieselben sind von vorzüglicher Güte und grosser Schönheit. Um deren Bekanntheit zu erleichtern, versende ich: Mk. 17.10 in. Fliesen, Kiste und Verpackung 1 Probekistchen mit 12 ganzen Flaschen in 10 Sorten: „Korinther“, „Korinth“, „Ela“, „Kalliste“, „Vino di Bacco“, „Vino Santo“ und „Vino Rosé“ v. Santorin, „Malvasier“, „Zisistra“, „Achaja Malv“, weiss u. roth v. Patras.“

Absolute Garantie für Reinheit und Echtheit. — Preisbrochure auf Wunsch franco.

J. F. MENZER, Wegrosshandlung, Neckargemünd.

Diese Probekistchen eignen sich besonders zu passenden Festgeschenken.

Beim Herannahen des Jahreswechsels nehmen wir Veranlassung, Sie auf Neubeschaffung von

Contobücher

aufmerksam zu machen und Sie höflichst zu bitten, falls Sie solche nöthig haben, uns Ihre wertigen Aufträge schon jetzt zugeben zu lassen. Noch jedes Jahr haben wir die Erfahrung gemacht, daß sich die Aufträge in diesem Striklet am Anfang des Jahres so anhäufen, daß nur mit Mühe deren rechtzeitige Ausführung bewerkstelligt werden konnte. Sollten Sie vielleicht für Ihre Branche Contobücher gebrauchen, welche eine Extra-Initiativ nöthig machen, so ist die schleunigste Bestellung um so mehr geboten, weil Extra-Schema längere Zeit in Anspruch nehmen. Wir bitten daher um baldigste Ertheilung Ihrer geschätzten Aufträge und indem wir Ihnen noch die vielfachen Artikel unserer Papierwarenfabrikation in Erinnerung bringen, zeichnen

Sochachtungsvoll

Hallesche Papierwaaren-Fabrik

Brüderstrasse (Halloria).

Filz-Unterröcke und Morgenröcke

für Damen, nur aus den besten Stoffen gearbeitet, empfiehlt

H. C. Weddy-Pönicke,

Leipzigerstrasse 7.

Morgen Mittwoch

bis Nachmittag 6 Uhr

Bestter Tag des Ausverkaufs

Rathausgasse 16 im v. Jena'schen Fräuleinstift.

Deutsch. Waaren-Verein

für Seidenband, Weiß-, Wollwaaren, Gardinen und Sammet.

!!Filzschuhe!! !!Filzpantoffeln!!

für Herren a Paar 1.50. für Damen a Paar 1.25.
" " " " 1.00. " " " " 0.75.

empfehlte in bester Ware

Berliner Schuh- u. Stiefel-Bazar

15. Leipzigerstrasse 15.

Wiener Meubles

in bester Ausführung, als: Hautcutis 12-18 Mk., Porzellan, das Dutzend 60 Mk., ebenso Kinder Meubles zu sehr billigen Preisen.

Gebr. Bethmann, gr. Steinstr. 63.

Sämmtliche Colonial-Waaren, Cigarren, Spirituosen etc. etc. gebe bei Abnahme von 1 Kilo resp. 3 Mark, stets zu Grosspreisen ab.

Julius Herbst.

Frankfurter Dombau-Lotterie

Ziehung am 15. December 1877.

Carl Albert-Loose

Ziehung am 15. December 1877.

Zu dieser Ziehung erlasse ich Loose

Dombau-Loose

1 Stück zu 4 Mark,	12 Stück zu 45 Mark.
1 Stück zu 6 Mark,	12 Stück zu 70 Mark.

Hauptgewinn im Werthe von 80,000 Mk., 20,000 Mk. bis abwärts 10 Mark, im Ganzen 20,000 Gewinne.

Alle Theilnehmer, deren Loose mit einer Nette gezogen werden, erhalten mit der Ziehungliste das **Portrait des Deutschen Kaisers** in eleganter Ausstattung franco und gratis übersandt. Bestellungen wolle man baldigst machen, um allen Wünschen genügen zu können.

Felix Auerbach

Frankfurt a.M.

Ausverkauf.

Wegen beabthätigter Errichtung anderer Branche soll der Rest eines **Holz-Spielwaaren-Lagers** in Leipzig zu billigen oder festen Preisen ausverkauft werden. Kaufliebhaber wollen sich wenden an F. E. Doss in Leipzig, Damaasgäßchen 10. Auch ertheilen die Herren J. Barck & Co., Halle a. S., nähere Auskunft.

Weihnachtsgeschenke

Bequem Lehnstühle, Schreibstisch, Claviersessel, Pouffs, Fussbänke, Fußkissen mit Wärmflaschen, alles zu **Sidereien** passen, empfehlte

C. Maseberg,

Tapetier und Decoretur, große Ulrichstrasse 9.

Operngucker

mit Gläsern von unübertrefflicher Wirkung empfehlte in reichhaltiger Auswahl billigt

Otto Unbekannt

Steinshüden.

Stadt-Theater.

Dienstag den 27. November. 16. Vorstellung im 2. Abonnement. Die lustigen Weiber von Windsor. Komisch-phantastische Oper in 4 Acten von D. Nicolai. Opernpreise.

Neues Theater.

Dienstag den 27. November cr. **Zweites Concert** der weltberühmten Tyroler Concert-Sänger-Gesellschaft unter Leitung des Herrn Ludw. Kainer aus Achensehof bestehend aus 5 Damen und 5 Herren. Anfang 8 Uhr. Entree 50 Pfg. Programm an der Kasse s. 5 J. Täglich neues Programm.

Bücher, wissenschaftl. u. naturg. große Auswahl, billig bei

M. Koestler, Poststr. 10.

Nur Ein ULLMAN-CONCERT

Mittwoch den 5. December 7 Uhr

im Saale der Volksschule.

Herr Ullman beehrt sich anzuzeigen, dass er nach längerer Pause eine Kunstreise durch die beiden deutschen Städte Deutschlands unternehmen wird und zwar mit folgender ausschließlich aus **Künstlern ersten Ranges** und anerkannt grossen Rufes bestehender Zusammenstellung:

DESIRÉE ARTOT, SIG. PADILLA
LOUIS BRASSIN, H. WIENIAWSKI
Pianist. Violinist.
G. BOTTESINI, CARLO BOSONI.
Contrabassvirtuos.

Den Zeitverwilligten Rechnung tragend, sind die Preise der Plätze folgende:

Feste Plätze 4 und 3 Mk.,
Eintrittskarten 2 Mk.

Program: 1. Sonate (A-moll) (Rubinstein); 2. **Brassin, H. Wieniawski**; 3. **Mariano Padilla**; 4. **Verdi Prati** (Händel); **Desirée Artot**; 5. Faust-Fantasia (Wieniawski); **Henri Wieniawski**; 6. **Biondini** (Gounod); **Mariano Padilla**; 7. **Barcarole** (Brassin); 8. sechste ungarische **Rhapsodie** (Liszt); **Gius. Bottesini**; 8. a) **Mignon** (Gounod); b) **Aino-moll** (Chopin); **Desirée Artot**; 9. Das Concertante (Bottesini); **H. Wieniawski, G. Bottesini**; 10. a) **Yeghina, Duo Basque**; b) **Tango, Duo Espanol** (Yradier); **Desirée Artot, Mariano Padilla**, Accompanateur **C. Bosoni**. — Flügeln von **Blüthner**. Billeterverkauf bei **H. Karmrodt**.

Restaurant Union,

Schulberg 8.

— Neu und elegant eingerichtet. — ff. Weine und Biere. Elegante Bedienung.

Dem Cigarrenmacher **Th. Schultze** Soppenstrasse 16a, gratulirt zum neuen Wächchen.

Mit eines Billigt.